



Die nächsten Termine

Mi.
18.1. 19 Uhr, Info-Abend
„Wem gehört die (Salz-)Straße?“
Zum Stift, Stiftsplatz 1, Kempton

Do.
19.1. 18.30 Uhr, ADFC Kempton-Oberallgäu,
Jahreshauptversammlung,
Berufsschulzentrum II, Wiesstraße 30, Kempton

Hier findet die Jahreshauptversammlung statt



Die verflixte Sache mit dem Winterdienst

Vor vier Jahren hatte die Stadt Kempton uns mitgeteilt, dass der Radweg zwischen Rothkreuz und Ahegg (Isny-Bähnle) in das Winter-Räumungskonzept aufgenommen werden solle. Geräumt wurde in den letzten drei Jahren freilich nicht.

Im letzten Jahr hieß es dann, eine Räumung sei bei einer ungebundenen Deckschicht nicht möglich. Daraufhin hat das für den Geh- und Radweg zuständige Staatliche Bauamt Kempton den 1,2 km langen Abschnitt Ende 2022 für rund 400.000 Euro asphaltiert. Kurz darauf wurde ein Schild aufgestellt mit dem Hinweis „Eingeschränkter Winterdienst“.

Kemptens Mobilitätsmanager Stefan Sommerfeld bestätigt auf Nachfrage, dass es auch in diesem Winter keinen Räumdienst geben wird.

Er erklärt die Hintergründe: das derzeit zuständige Staatliche Bauamt verfüge über keine kleinen Fahrzeuge, die für das Räumen auf diesem Weg geeignet wären. Außerdem bestehe außerhalb von geschlossenen Ortschaften keine Räumspflicht. Derzeit verhandle die Stadt Kempton mit dem Bauamt über eine Übernahme der Räumung.

Sommerfeld weist auf ein weiteres Problem am Ende des Radweg-Abschnitts hin – die bereits auf Buchenberger Flur liegende Brücke in Ahegg. „Die Brücke selbst hat nicht die erforderliche Traglast für kleine Räumfahrzeuge, diese müsste händisch geräumt werden.“

Text: Stefan Beckmann

Deine Chance: Werde Fahrsicherheitstrainer!

Besser und damit sicherer Radfahren – das ist das Ziel der ADFC-Fahrsicherheitskurse. Petra Rauh-Gold und Josef Böck führen es beim ADFC Oberallgäu bereits erfolgreich durch (siehe Foto) und bekommen immer begeisterte Reaktionen von Teilnehmern und in der Presse. Die Beiden können sich vor Anfragen kaum retten. Und das wird noch zunehmen: der ADFC wird diese Kurse heuer in ganz Bayern ausbauen und möchte sie überall anbieten.

Deshalb werden dringend ADFC-Aktive gesucht, die sich zum Trainer ausbilden lassen möchten. Nächster Kurstermin: 10.-12. März in Treuchtlingen. Wir unterstützen die Teilnahme finanziell und freuen uns auf viele Rückmeldungen. Josef und Petra stehen gern für Informationen zum ADFC-Fahrsicherheitstraining zur Verfügung.
Text & Foto: Lutz Bäucker



Machen Riesenspaß und das Fahrradfahren sicherer: unsere Fahrsicherheitskurse mit Petra und Josef.

Frisch motiviert ins Radl-Jahr 2023

Beim letzten Allgäu-Stammtisch 2022 in Martinszell war sie bereits zu spüren, die Motivation fürs neue Jahr im Fahrradsattel. Jede Menge Ideen, viele Vorschläge, neue Projekte flogen im Alten Bahnhof durch die vorweihnachtlich duftende Luft. Ein paar Appetitmacher zum Jahresanfang schon hier und heute:

Der Kampf um ein Radgesetz für Bayern dürfte große Teile unseres ehrenamtlichen Engagements erfordern. Vor allem die Motivation der Bürger, in ihre Rathäuser und Abstimmungslokale zu gehen, um dort für das Volksbegehren zu unterschreiben, verlangt unseren Einsatz. Wohl im Frühsommer wird es dazu kommen. Unsere frisch geschmiedete neue „ADFC-Allgäu-Allianz“ möchte dazu eine **Rad-Sternfahrt** organisieren, mit der die breite Öffentlichkeit für unser Anliegen sensibilisiert wird. Details müssen noch besprochen werden, fest steht aber bereits: das wird eine eindrucksvolle



Die Zusammenarbeit mit den Allgäuer Kommunen wird intensiviert: nicht nur in Immenstadt ist der Rat des ADFC gefragt.

volle Demonstration für die Interessen aller Radfahrer im gesamten Allgäu. Unterstützer und Helfer jeder Art sind herzlich willkommen.

Das gilt auch für unsere **Radl-Demos in Kempten**, wie zum Beispiel die Kidical mass und die herbstliche Lichterfahrt. Im vergangenen Jahr haben jeweils Dutzende von Radlern daran teilgenommen, immer herrschte eine familiäre Atmosphäre, das Echo in der Allgäuer Presse war groß. So soll es heuer auch wieder werden. Die Termine wie immer auf unserer Homepage.

Die Zusammenarbeit mit den Kommunen wird immer besser. Immenstadt ist neues Fördermitglied geworden, Kempten möchte mit uns eine Aktion gegen Geister-Radler starten und in Sonthofen schauen wir in die Fußgängerzone und beobachten die dort geplanten Geschwindigkeitsmessungen für Radfahrer. Das Tourismusamt von Deutschlands beliebtestem Alpen-Urlaubsziel Oberstdorf ist ebenfalls an einer Kooperation mit dem ADFC Kempten-Oberallgäu interessiert. Besonders spannend wird ein **Projekt mit der Hochschule Kempten**. Dabei werden wir unsere Expertise für die Abstandsmessungen zwischen Fahrrad und motorisierten Verkehrsmitteln einbringen – und damit zum sicheren Radfahren beitragen. Kick-off für dieses Projekt ist im März, im Sommersemester werden sich 20 Studierende zusammen mit uns an die Arbeit machen. Man darf gespannt sein ...

Unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist im vergangenen Jahr so richtig auf Touren gekommen. Der

ADFC ist in den Allgäuer Zeitungen, Lokalradios und TV-Stationen enorm präsent, an manchen Tagen platzt unsere Presseschau geradezu vor Ausschnitten. Unsere Experten werden immer öfter um Interviews gebeten, das macht Spaß und erhöht die Sichtbarkeit der ehrenamtlichen Tätigkeit.

Wir haben unseren **Newsletter** ausgebaut und um „Lokalteile“ für unsere Freunde in Memmingen, Kaufbeuren und Isny erweitert. Der Blick über den eigenen Lenker hinaus ist spannend und wichtig und macht gemeinsame Aktionen möglich.

Und auch unser Auftritt im Internet wird frischer und inhaltsreicher. Die **neue Homepage** im modernen, bundesweit einheitlichen ADFC-Design wird demnächst nutzbar sein. Auch das ein Grund, motiviert und mit großer Vorfreude ins Radl-Jahr 2023 zu starten.

Text: Bäucker, Fotos: Helga Fendt



Voraussichtlich im Frühsommer planen die vier Allgäuer ADFC-Verbände eine große Radl-Sternfahrt.

Von Immenstadt bis Dietmannsried : Neues von unseren Straßen im Allgäu

Immenstadt Öffentliche Bauvorhaben werden in der Regel nie termingerecht fertig. Nun hat uns Immenstadt überrascht: die neue Untere Zollbrücke über Iller und Bahndamm ist früher fertig geworden als angekündigt. Kurz vor Weihnachten gab's die schöne Bescherung für Radler, Fußgänger und Autofahrer. Sie können jetzt auf dem rund 11 Millionen Euro teuren Brückenbauwerk bequem vom Norden Immenstadts Richtung Untermaiselstein und Rauhenzell unterwegs sein.

Der neue und deutlich breitere Rad- und Fußweg ist noch unmarkiert, bietet aber Sicherheit für alle Radler, im Gegensatz zur alten, 2021 abgerissenen Brücke. Allerdings fehlt noch die wichtige Anbindung zum Iller-Radweg. Die soll über einen Treppenturm (Kostenpunkt rund 700 000 €) hergestellt werden – leider nur „barrierearm“ (BM Nico Sentner). Auf einer Schieberampe sollen sich Fahrräder und Pedelecs relativ leicht bewegen lassen. Die Fertigstellung des Turms ist noch offen.



Die Untere Zollbrücke über Iller und Bahn ist Teil der überfälligen Immenstädter Bemühungen für mehr Fahrradfreundlichkeit.

Kempton Gezählt wird jetzt am Illersteg (siehe Newsletter Dezember). Mit Hilfe eines 3-D-Laserscanners der Lindauer Firma „Neosens“ werden auf der für Radelnde wichtigen Ost-West-Verbindung alle Pedaleure registriert. OB Kiechle: „Damit bekommen wir belastbare Zahlen für den weiteren Ausbau des Kemptener Radwegenetzes, außerdem motiviert eine solche Anlage die Bürger, statt vielbefahrener Straßen den sicheren Illersteg zu benutzen!“

Kiechle selbst wird nun auch gezählt: er radelt öfter über die Brücke. Diese soll übrigens 2024 abgerissen und durch einen breiteren, radelfreundlichen Neubau ersetzt werden.

Der Fahrradzähler zeigt, wie wichtig und frequentiert der Steg ist: seit dem 1. Januar wurden innerhalb von fünf Tagen fast 2100 Radfahrer registriert. „Das sind deutlich mehr, als wir vermutet haben“, so Kemptens Mobilitätsmanager Stefan Sommerfeld im Gespräch mit dem ADFC. Insgesamt haben seit Beginn des Probebetriebs Mitte Dezember mehr als 10.000 Radler



Erstaunliche Ergebnisse liefert die Mitte Dezember installierte Zählanlage auf dem Illersteg.

den Steg benutzt. Noch gewaltiger ist die Zahl der Fußgänger: fast 62.000. Auch die 5400 E-Scooter sind eine Überraschung.

Heising/Dietmannsried Nichts Neues im Norden: der dringend notwendige Radweg entlang der Kreisstraße zwischen Dietmannsried und dem Laubener Ortsteil Heising lässt weiter auf sich warten. Die Strecke wird von vielen Radpendlern genutzt und gilt aufgrund des starken Schwerlastverkehrs als gefährlich.

Grund für die Stagnation des Projekts: nahe Heising fehlt die Zustimmung eines Eigentümers zum Verkauf eines benötigten Grundstückes. Laut Information aus dem Laubener Rathaus befinden sich die Verhandlungen auf der Zielgeraden. „Wir sind optimistisch, dass diese in absehbarer Zeit zum Ziel führen“, heisst es aus dem für Planung, Bau und Finanzierung zuständigen Landratsamt Oberallgäu. Der ADFC drückt die Daumen und wünscht allen Radlern dort immer zwei Meter Abstand zum nächsten motorisierten Fahrzeug.

Text & Fotos: Bäucker



Die Kreisstraße zwischen Dietmannsried und Heising ist eines der gefährlichsten Pflaster für Radler im Oberallgäu.

Ein „Velopreneur“ im Allgäu

Gunnar Fehlau radelt ein Jahr durchs Land

Er gilt als einer der kompetentesten Radl-Fachleute der Republik, wird heuer 50 und kommt auf seiner „Workpacking-Radltour“ auch durch unsere Region: Gunnar Fehlau aus Göttingen, Gründer und Geschäftsführer des renommierten Branchenfachdienstes „presedienst fahrrad(pd-f)“ www.pd-f.de

Der fanatische Radler wird eine Jahr lang mit dem E-Lastenrad und Zelt unterwegs sein, auf den Landstraßen und Marktplätzen arbeiten und damit den 25. Geburtstag seines Unternehmens entsprechend feiern. Er nennt sich „velopreneur“ und das Projekt neuhochdeutsch „Workpacking“.



Gunnar Fehlau ist am 2. Januar in Göttingen zu seiner Jahresfahrt gestartet. Foto :pd-f

Fehlau sagt: „Ich möchte damit Abenteuer und Arbeit auf ganz neue Art und Weise zusammenbringen!“ Dabei wird er rund 9600 Kilometer in die Pedale treten müssen.

Gunnar trifft sich auch mit dem ADFC Kempton-Oberallgäu und wird über seine Erlebnisse im nächsten Newsletter berichten.

Infos und die Route seiner aufsehenerregenden Radltour findet ihr unter: www.workpacking.de

Text: Bäucker

Fortlaufende Informationen

Alle unsere Termine sind übrigens auch auf unserer Homepage www.adfc-kempton.de zu finden.

Des Weiteren kann unser öffentlicher Kalender mit Tourenprogramm, Terminen und Veranstaltungen in allen gängigen Terminkalenderprogrammen wie z. B. Apple iCal, Microsoft Outlook, Google Calendar, etc. abonniert werden. Siehe unter: www.adfc-kempton.de/ics.ics

Nachrichten und aktuelle Informationen von uns sind ebenfalls auf unserer Homepage www.adfc-kempton.de zu finden, sowie per News-Feed:

 facebook.com/adfc.kempton

 twitter.com/ADFC_KE_OA

 adfc-kempton.de/rss.xml

 instagram.com/adfc_ke_oa/

Unsere Fördermitglieder



Haslach
Bike Tours



Perfect
Bike Wash



Stadt
Immenstadt



Stadt
Kempton



Stadt
Sonthofen

Spender & Sponsoren



Bistro Sharks



Die nächsten Termine

Mi.
18.1. 19 Uhr, Winterstammtisch,
 Weinhaus zum Goldenen Löwen,
 Schranenplatz 2, Memmingen

Kontakt:

ADFC Kreisverband Memmingen-Unterallgäu e.V.

E-Mail: kontakt@adfc-memmingen.de

Internet: <https://memmingen.adfc.de>

Geschäftsstelle:

Kalchstraße 1 (Eingang Schlossergasse), Memmingen
 (in den Wintermonaten nicht besetzt)

Infos zum „Jakobus-Radpilgerweg“

Am Mittwoch, 18. Januar, veranstaltet der ADFC Memmingen-Unterallgäu im Weinhaus zum Goldenen Löwen einen Winter-Stammtisch mit Info-Abend über den Jakobus-Radpilgerweg. Jürgen Nitz vom ADFC Landsberg erzählt an diesem Abend einiges über diese Fahrrad-Fernroute.

Ein Team aus Kaufering sammelt seit zwölf Jahren Erfahrungen in der Vorbereitung und Erkundung von den Radvarianten großer Pilgerwege. Bekannt wurde diese Arbeit im Reformationsjubiläumsjahr 2017 durch das Projekt „Luther Radpilgerweg“ von Augsburg nach Wittenberg über alle bedeutenden Orte der Reformation. Jetzt zeichnet es für die Jakobsgesellschaften, für das Forum „Pilgern in Bayern“ der evangelischen Kirche und für den ADFC Landsberg die bayerischen Jakobswege in Radpilgervarianten auf.

Pfarrer Jürgen Nitz ist Tourenleiter beim ADFC Landsberg, aber auch Pilgerbegleiter der ELKB (Evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern). Mit ihm kann man Rad-Pilgererfahrungen sammeln und die bayerischen Jakobswege kennenlernen. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und ist auch für Nichtmitglieder offen.

Weihnachts-Stammtisch

Am 14. Dezember lud der ADFC Kreisverband Memmingen-Unterallgäu zu einem Weihnachts-Stammtisch ein. Eine kleine Runde hat sich in einer gemütlichen Stube des Weinhauses zum Goldenen Löwen in Memmingen getroffen. Bei netten Gesprächen und leckeren

Plätzchen hatten wir einen geselligen Abend. Die Gespräche drehten sich unter anderem um unsere Radtouren der vergangenen Saison und auch schon um die geplanten für das Jahr 2023. Ein wenig schade war es, dass wir an diesem netten Abend nicht noch ein paar mehr Besucher:innen hatten.

Text & Fotos: Ute Schöhlhorn





Die nächsten Termine

**Do.
2.2.**

19 Uhr, ADFC-Radlerstammtisch mit Radreisevortrag (siehe Seite 8), Gasthaus Belfort, Mindelheimer Straße 35, Kaufbeuren

**Do.
2.3.**

19 Uhr, ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu, Jahreshauptversammlung, Gasthaus Belfort, Mindelheimer Straße 35, Kaufbeuren

**Sa.
11.3.**

14-18 Uhr, Pannenkurs Basic, Werkstatt von BikersDream, Füssener Str. 10, Kaufbeuren
Kursleiter: Sascha Braun, BikersDream

**Sa.
1.4.**

10-16 Uhr, Fahrtechnikkurs BASICS Freizeitgelände neben DAV Kletterturm, Buronstraße 99, Kaufbeuren
Kursleiter: Sascha Braun, BikersDream
(Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: Sa., 15.4.)

Kontakt:

ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu

E-Mail: kontakt@adfc-kf-oal.de

Internet: <https://kf-oal.adfc.de>

VCD gründet Regionalgruppe Allgäu

Kaufbeuren Mitte Dezember haben sich VCD-Mitglieder aus dem gesamten Allgäu getroffen und eine Regionalgruppe gegründet. Diese vertritt die Interessen der Allgäuer Mitglieder im Landesverband Bayern und gegenüber der Kommunalpolitik.

Der stellvertretende Landesvorsitzende Franz Gabler überbrachte die Grüße des Landesvorstands, gab Emp-

fehlungen zum Aufbau der Regionalgruppe und leitete die Versammlung. Volker Windisch aus Kaufbeuren wurde einstimmig zum Sprecher der VCD-Regionalgruppe Allgäu gewählt. Als seine Stellvertreter erklärten sich Toni von Lerchenfeld aus Sonthofen und Arne Schnütgen aus Bad Wörishofen bereit und wurden ebenfalls einstimmig gewählt.



Von links: Michael Vogler, Jürgen Vögele, stellv. Landesvorsitzender Franz Gabler, neugewählter Sprecher der VCD-Regionalgruppe Allgäu Volker Windisch, Eva Haake, Tiny Schmauch, Johannes Auburger, Toni von Lerchenfeld, Arne Schnütgen und Marcus Kühl.

Volker Windisch freute sich über das Vertrauen und bat alle Anwesenden um tatkräftige Unterstützung, damit sich die Regionalgruppe im Allgäu etablieren kann. Bis zum Sommer will sich die Gruppe zunächst jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen, um Inhalte zu besprechen und Aktionen zu planen.

Nach den Formalien und Wahlen machte sich die Regionalgruppe gleich an die Arbeit und sammelte Allgäuer Verkehrsthemen, die den Mitgliedern auf den Nägeln brennen:

- Die Gruppe will anstelle des überdimensionierten Ausbaus der B12 zwischen Buchloe und Kempten den Ausbau und die Elektrifizierung der Allgäubahn von Buchloe über Kempten bis Hergatz vorantreiben.
- Durchgängige Fuß- und Radwegenetze für lebenswerte Orte, in denen alle von Jung bis Alt selbständig und sicher mobil sein können. So unterstützt der VCD Allgäu auch den Radentscheid Bayern, denn Fuß- und Radverkehr sind die perfekte Ergänzung zum ÖPNV für die letzten Kilometer und bieten Teilhabe für alle. Dabei erläuterte Eva Haake vom ADFC und Vertreterin in der Lokalen Koordinierungsgruppe Kaufbeuren den aktuellen Stand des Radentscheids Bayern und die nächsten Schritte, bei denen die Unterstützung aller VCD-Mitglieder im Allgäu sehr wünschenswert und wichtig sein wird.
- Eine allgäuweite Tarifeinheit für Schienennahverkehr und ÖPNV mit einem dichteren und zuverlässigeren Takt, der einen reibungslosen Umstieg gewährleistet. Flexibus als Ergänzung zum Bahn- und Linienbusnetz.

- Barrierefreie Bahnhöfe und Haltestellen als Drehscheiben für alle Verkehrsarten, d.h. auch mit sicherem Zugang und Abstellmöglichkeiten für Roller, Räder, Kfz auch mit modernen Sharing-Angeboten, so dass eine adäquate Alternative für alle zum motorisierten Individualverkehr entsteht.
- Regionalisierungsmittel für den Nahverkehr nicht nur in den Ballungszentren sondern auch für den Anschluss des ländlichen Raums. Heisst für das Allgäu z.B. Ausbau des Westanschlusses München, Elektrifizierung und Regio-S-Bahn nach Kaufbeuren bzw. Kempten, aber auch ein Lückenschluss des Bahnnetzes zwischen Füssen und dem Außerfern. Details dazu brachten die Pro-Bahn-Vertreter in der Runde Marcus Kühl (Sprecher im Ostallgäu), Jürgen Vögele (Sprecher im Allgäu) und Toni von Lerchenfeld (Spezialist im Landesverband für Güterverkehr).

Insgesamt schreibt sich der Verkehrsclub Deutschland (VCD) unter dem Motto „Mobilität für Menschen“ zukunfts-fähige, enkeltaugliche Verkehrspolitik auf die Fahnen.

Der VCD ist ein gemeinnütziger Umweltverband, der sich seit 1986 für eine klimaverträgliche, sichere und gesunde Mobilität für Menschen einsetzt. Unser Ziel ist die Verkehrswende, damit alle Menschen – egal ob in der Stadt oder auf dem Land – mit Bus, Bahn, Rad, zu Fuß und mit geteilten Fahrzeugen unterwegs sein können und niemand mehr auf ein eigenes Auto angewiesen ist. Damit in Zukunft unsere Mobilität komfortabel, sicher und bezahlbar ist und der Verkehr das Klima schont, frei von Schadstoffen ist und niemanden das

Leben kostet. Die Verkehrswende sorgt dafür, dass es statt Blech, Lärm und Enge in den Städten Raum zum Verweilen, Spielen, sich Begegnen und zum Durchatmen gibt.

Weitere Informationen zum VCD auf: www.vcd.org

„Damit ist der VCD ein wichtiger Partner des ADFC für nachhaltige und sichere Mobilität und Teilhabe für alle“, betont der ADFC-Vorsitzende Johannes Auburger bei der Gründung der Regionalgruppe des VCD.

Text & Foto: Johannes Auburger

Anmeldeschluss für Radreise

4-Tage-Tour „Über die Alpen – vom Bodensee zum Lago Maggiore“

Donnerstag, 8. Juni bis Sonntag, 11. Juni

Mit der Bahn nach Lindau. Über Bregenz, Buchs, Maiefeld, Mastrils (Übernachtung), Chur, Thusis, Via Mala, Sufers (Ü), Hinterrhein, San Bernardino Pass, Bellinzona nach Magadino/Lago Maggiore (Ü).

Am 11. Juni Rückfahrt mit der Bahn.

Ruhige Nebenstraßen und Radwege (250 km, 2300 hm, schwer).

Tourenleiter: Peter Marka

Maximal 10 Personen, Vorauszahlung

letzter Anmeldetag: 1. Februar

(wegen Fahrkartenreservierung)

Weitere Infos zu allen Touren und Terminen unter:

<http://kf-oal.adfc.de>

Stammtisch am 2. Februar: Radreisevortrag

Heidi und Reiner Strassmeier radelten von Kaufbeuren nach Santiago de Compostela und „Ans Ende der Welt“, dem Kap Finisterre. Und von dort wieder zurück. Start war in Kaufbeuren. Zunächst ging es durchs schöne Allgäu zum Bodensee, den Rhein entlang bis Basel, dann weiter Richtung Westen bis zum Fluss Saône, von dort Richtung Süden nach Lyon und ans Mittelmeer. Bei der Stadt Sete ging es Richtung Westen am Canal du Midi entlang bis kurz vor Toulouse. Anschließend zum Startpunkt des spanischen Jakob-Pilgerweges „Camino frances“ in Saint-Jean-Pied-de-Port. Von dort entlang des Jakobsweges nach Westen bis „Ans Ende der Welt“.

Der Rückweg vom „Ende der Welt“ führte sie zur nördlichen Atlantikküste Spaniens, zum Camino del norte. Hier an der Küste den Orten Gijon, Santander und Bilbao folgend immer nach Osten bis zur spanisch-französischen Grenze. Weiter an den Stränden nördlich von Biarritz entlang, bevor es Richtung Nordosten quer durch Frankreich ging. Beim Erreichen des Flusses Isle folgten sie diesem aufwärts, querten einige Hügelketten und erreichten schließlich bei Digoin die Loire. Über den Canal du Centre, die Flüsse Saône und Doubs sowie den Canal du Rhone au Rhin gelangten sie wieder nach Basel und von dort entlang des Rheins, dem Bodensee durch das Allgäu zurück nach Kaufbeuren.

Die Beiden waren 106 Tage unterwegs, lernten viele nette, interessante und hilfsbereite Menschen kennen. Sie merkten auch, dass diese Art des Reisens Menschen schnell verbindet und gegenseitiges Interesse schafft. Einfach ein tolles Erlebnis. Der Vortrag gliedert sich in zwei Teile, in Hin- und Rückreise. An diesem Vortrags-Termin werden die Erlebnisse der Hinreise geschildert. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für den „Wünschewagen Allgäu/Schwaben“ gebeten.

Auf ihrer Website www.radbummeler.de haben Heidi und Reiner Strassmeier während der Reise auch einen täglichen Blog geschrieben. Um mehr über den „Wünschewagen“ zu erfahren, ist auf der Website auch ein Link zum „Wünschewagen“ enthalten.

Text: Reiner Strassmeier/Kordula Sengmüller, Foto: Reiner Strassmeier



**Kontakt:**

ADFC-Ortsgruppe Isny/Argenbühl
Robert Blaser-Sziede
Wassertorstr. 5, 88316 Isny im Allgäu
isny@adfc-bw.de
www.adfc-bw.de/isny

**Bitte weitergeben:
der Zugang zum Newsletter!**

Der Newsletter des ADFC Kempten-Oberallgäu ist jetzt noch schöner, noch informativer und noch größer: als erster Schritt zu unserer neuen „ADFC-Allianz Allgäu“ findet ihr seit Dezember dort auch Beiträge und Bilder aus dem Unter- und Ostallgäu sowie aus Isny. Unser „Blattmacher“ Stefan produziert jeden Monat ein wirklich tolles Radl-Magazin für alle Radfahrer im gesamten Allgäu – von Buchloe bis Oberstaufen, von Füssen bis Altusried. Einfach lesenswert. Bitte gebt es weiter: der Zugang ist ganz einfach. Den hier abgebildeten QR-Code scannen und auf die gewünschte Ausgabe des Newsletters klicken. Viel Spaß beim Lesen!

**Newsletter**

Sie erhalten unseren Newsletter als ADFC-Mitglied oder weil Sie sich in der Vergangenheit dazu angemeldet haben. Falls Sie unseren Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten wollen, dann melden Sie sich bitte unter <https://adfc-kempten.de/nachrichtenarchiv/newsletterarchiv> ab oder senden Sie eine E-Mail an newsletter-request@adfc-kempten.de und schreiben Sie in die Betreffzeile „unsubscribe“.

Impressum**Herausgeber**

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,
Kreisverband Kempten-Oberallgäu
Kreisvorsitzender: Lutz Bäucker
info@adfc-kempten.de

Redaktion

Stefan Beckmann
Bahnhofstraße 13, 87477 Sulzberg
stefan@adfc-kempten.de

Der nächste Newsletter erscheint am 13. Februar!